

### Irland März 2009

Ein herrliches Wochenende von Freitag bis Montag an der Ostseite von Irland. Mary holte uns, Margrit und mich, vom Flughafen Dublin ab, fuhr mit uns mit dem Bus 16 in die Stadt um uns das Heimatmuseum mit den Moorleichen zu zeigen. Wir kannten aus unserer Heimat zwar auch eine Moorleiche, kann mich aber nicht erinnern, dass die Gliedmaßen, das Fleisch an den Beinen und die sogar die Haare an einigen Leichen erhalten waren. Im typischen Pub mit vielen Einheimischen haben wir das erste Guinness genossen, sollte nicht unsere Letzten gewesen sein. Abends sind wir dann weiter zu Rosemary nach Dundalk, einer kleinen Stadt auf der halben Strecke nach Belfast. Rosemary hat ein wunderschönes Haus etwas außerhalb gelegen mit vielen Schlafplätzen. Dadurch kann sie Gäste auch von außerhalb einladen weil sie sonst nicht den weiten Weg machen würden. Die Gastfreundschaft in diesen Tagen ist nicht zu übertreffen. Rosemary ist 2 Tage mit uns die Ostküste nach Süden und nach Norden gefahren, hat uns typische Dörfer in Irland und Nordirland gezeigt. Als wir in der Nähe von Belfast waren gab es nach vielen Jahren gerade wieder einen Anschlag auf 2 Soldaten die gerade aus einem Pizzamobil ihr Essen entgegen nahmen. Die beiden Pizzafahrer überlebten, die Soldaten waren sofort tot. Die Dörfer in Nordirland waren ohne Seele, langweilig, kaum Menschen auf der Strasse. Den letzten Abend genossen wir unser Guinness bei typischer irischer Lifemusik. Eine winzige Hafenkneipe in Dundalk, eigentlich nur 30 Plätze, hatte wir häufig sonntags 6-8 Musiker und bestimmt 50 Gäste. Tolle Stimmung und tolle Musik. Wir kommen bestimmt noch mal nach Irland.



